

Reisebericht Rumänien vom 22. Februar bis 11. April 2017

In den ersten Tagen unseres ersten diesjährigen Aufenthaltes in Rumänien waren wir wieder sehr beschäftigt, mit der Bearbeitung und Verteilung von Hilfsgütern. Dabei durften wir Rollstühle, Krücken, andere Gehhilfen, so wie viele, viele Pampers an kranke Geschwister verteilen. Es war auch für uns wieder eine große Freude die Dankbarkeit und Freude dieser Menschen erleben zu dürfen, und mit ihnen Freud und Leid zu teilen, in Jesus Christus, unserem Herrn.

Am 18. und 19. März hatten wir ein Behindertentreffen in Alba Julia. Dort trafen wir viele Kranke und Behinderte aus Hunedoar Cluj, Deva Arad und verschiedenen anderen Gegenden aus Rumänien. Auch aus England, Schweden und den USA waren Missionare gekommen und erzählten dort, was Gott auch in unseren Tagen noch tut. Ihre Berichte haben unsere Herzen besonders erfreut.

Am 22. März ging es dann weiter nach Moldawien. In den Städten: 1. Cahul, 2. Pelinei, 3. Cislia und 4. Cantemir durften wir 4 Behindertentreffen abhalten, wo sich insgesamt über hundert Menschen trafen. Der Transport in die Versammlung und zurück war für jeden Teilnehmer kostenfrei, und bei jedem Treffen gab es ein gemeinsames Essen. Allen Geschwistern in Christo - auch denen, die nicht teilnehmen konnten, weil sie ans Bett gefesselt sind -, konnte darüber hinaus eine kleine finanzielle Hilfe mitgegeben werden.

Gott arbeitet wie Er will, und wo Er will, und in einem zerschlagenen Herzen will Er Seine Macht besonders offenbaren. Und so war es für uns unbegreiflich, dass über fünfzig Menschen dem Ruf des Herrn folgten und nach vorne kamen, um ihr Leben unter Tränen dem Herrn Jesus anzuvertrauen.

Das letzte Treffen unserer Reise fand in Rumänien, im neuen Versammlungshaus in Bărcănești statt, wo wir erstmalig ein Behindertentreffen abhalten konnten. Es kamen Geschwister aus Buză, Valeni de Munte, Bukarest, sowie aus der Umgebung. Der ganze Tag war erfüllt mit Zeugnissen, Gedichten und Liedern. Auch bekamen wir Unterstützung von David, einem jungen Bruder aus Amerika, welcher uns bei allen Versammlungen begleitete.

Auf allen unseren Wegen war die gute Hand Gottes mit uns, und dafür wollen wir Ihm von Herzen danken. Wir wollen Seine Liebe, Treue und Barmherzigkeit nicht vergessen, die Er uns auch auf dieser Reise erwiesen hat, und mit welcher Er – nicht nur unseren behinderten Geschwistern – sondern auch uns immer wieder die Hoffnung erneuert auf eine wunderbare Zukunft, durch Seine Auferstehung.

Der Herr Jesus sagte einmal:

„Ich muss wirken die Werke des, der mich gesandt hat, solange es Tag ist“ -. Lasst uns Ihm folgen, denn **„es kommt die Nacht, da niemand wirken kann“** (Joh.9:4.).

Mit diesem Wort unseres Herrn wollen wir euch grüßen und möchten nicht versäumen Allen, die mit dieser Behindertenarbeit verbunden sind, im Namen unseres Herrn Jesus herzlich zu danken.

In der Liebe Jesu verbunden,

Peter und Lydia Schöffend